

SPORT

Koldinger SV hält den Anschluss

3:1 beim FC Lehrte / Marotzke rettet Koch-Elf einen Punkt / FC Springe scheitert an Köppers Kopf

Von Dirk Drews, Dennis Scharf und Ulrich Bock

Fußball. Neue Hoffnung für den Koldinger SV: Nach einem 3:1 im Nachholspiel in Lehrte, dem ersten Auswärtssieg seit acht Monaten, muss der Klassenerhalt nicht abgeschrieben werden.

FC Lehrte 1 Koldinger SV 3

Die FC-Kicker boten indes eine indiskutable Vorstellung und geraten in der Landesliga allmählich selbst wieder in Abstiegsgefahr. „Wir haben nahtlos an die schwache Leistung vom Spiel in Wetschen angeknüpft. Wenn wir so weiter spielen, steigen wir ab“, ärgerte sich FC-Coach Willi Gramann, dessen Riege die Talfahrt mit nur fünf Punkten aus den vergangenen sechs Spielen weiter fortsetzte. Etwas aufatmen konnte KSV-Coach Diego de Marco: „Das 3:1 ist für mich auch eine persönliche Erlösung. Die Mannschaft hat das Klasse gemacht, die Leistung erinnerte an die ersten guten 60 Minuten in Sulingen, und diesmal hat sie auch die nötigen Tore erzielt.“

Während auf dem A-Platz in Lehrte das FC-Kreisligateam kickte, fühlten sich die Koldinger auf dem schmaleren B-Platz offensichtlich wie zu Hause. Die Gäste zeigten großen kämpferischen Einsatz, mehr Siegeswillen und leisteten sich auch weniger Abspielfehler als ihr Gegner, der umständlich und planlos im Spielaufbau agierte und nach den Toren von Imad Saduhn (26./Elfmeter nach Foul an Marvin Krüger, 43./abgefälschter Freistoß) zur Pause mit 0:2 zurücklag. Per Kopfball nach Flanke von Christopher Reinecke traf Michael Fitzner zwar zum 1:2 (69.), aber Hassan Jaber hatte nach einem Alleingang mit dem dritten KSV-Tor (72.) die schnelle Antwort parat. Der Erfolg der Koldinger, die auf Rang 14 vorrückten, hätte noch höher ausfallen können, Francisco Polido Leon traf in der 80. Minute aber nur den Pfosten des FC-Gehäuses.

Koldinger SV: Grimpe – Wirt, Richard, Cyros, Pulido Leon – Pietrucha, Krüger (60. de Marco), von der Ah, Saduhn, Ische (72. Krumpholz) – Jaber

MTV Almstedt 1 TSV Pattensen 1

Auf den letzten Drücker hat sich der TSV Pattensen einen Punkt gesichert. Im Nachholspiel beim MTV Almstedt erzielte Darius Marotzke beim 1:1 (0:0) erst in der Schlussminute das Ausgleichstor. Die Gastgeber waren erst drei Minuten zuvor per Strafstoß in Führung gegangen. „Die Jungs haben nach dem Rückstand Moral bewiesen. Keiner hat den Kopf in den Sand gesteckt. Wir haben sogar noch versucht, den Siegtreffer zu machen“, sagte TSV-Trainer Hanno Kock.



So kann es aus Sicht des Koldinger SV ruhig weitergehen: Hassan Jaber (Mitte) wird nach seinem Treffer beglückwünscht, den er nach einem Alleingang erzielt hat. Seine Mannschaft feiert in der Landesliga beim FC Lehrte einen wichtigen 3:1-Sieg. FOTO: BORK

Im ersten Abschnitt stand der TSV sicher in der Defensive und sorgte für einen geordneten Spielaufbau, klare Torchancen blieben jedoch auf beiden Seiten Mangelware. „Wir hatten Probleme im letzten Drittel. Die Almstedter sind mit aggressiver Zweikampfführung zu Werke gegangen“, berichtete Kock. Für Fabian Hoheisel, der wegen Oberschenkelproblemen ausfiel, kam Linksverteidiger Can Schwedt zum Einsatz. Linus Schnack rückte ins Abwehrzentrum, Kapitän Nico Liedtke übernahm die Sechserposition.

In der zweiten Halbzeit waren die Pattenser dem Führungstreffer näher – ein Schuss von Joel Mertz verfehlte das Ziel knapp, Nico Westphal scheiterte per Kopf. „Wenn wir zumindest eine der Chancen nutzen, hätten wir mehr Räume bekommen. So blieb es eng“, sagte Kock. Vieles deutete auf ein torloses Remis hin, ehe Schnack den Alm-

stedter Tobias Sawatzki im Strafraum nur mit einem Foul bremsen konnte – vom Punkt bescherte Norman Rostalski dem MTV die Führung (87.). Nach einem Foul am aufgerückten Dennis Albrecht kurz vor dem Sechzehner zirkelte Marotzke den Freistoß gekonnt zum 1:1 in die Maschen (90.).

TSV Pattensen: Schaar – Scholz (89. Kosien), Albrecht, F. Hoheisel (35. Schwedt), Liedtke – Marotzke, Schnack – Eilers, Westphal, Teklenburg (60. Hinske) – Mertz

FC Springe 3 SV Obernkirchen 4

Diese Niederlage war unnötig und ärgerlich. So ärgerlich, „dass ich nach dem Spiel erst einmal eine Stunde laufen gehen musste“, wie Springes Trainer Ricardo Diaz Garcia nach der Partie in der **Bezirksliga 3** verriet. Er hatte explizit vor der Kopfballstärke von Jan Köpper und

den hohen Bällen gewarnt, mit denen Obernkirchens Sturmhüne gesucht würde. Genutzt hat es nichts – Köpper köpft den Ball dreimal ins Springer Gehäuse.

Wer weiß, wie die Partie gelaufen wäre, wenn die Gastgeber eine der vielen Möglichkeiten in der Anfangsphase verwertet hätten. Doch allein Igor Jurcevic schoss dreimal knapp daneben. Und plötzlich lag seine Elf mit zwei Toren im Hintertreffen: Flanke, Kopfball Köpper, 0:1 (14.). Flanke, Kopfball Köpper, 0:2 (17.). Solche Bälle reagierend zu verteidigen, sei für einen Verteidiger schwierig. „Wir hätten vorher die Flanken unterbinden müssen“, monierte Diaz Garcia.

Linksverteidiger Ezekiel Mahan verkürzte noch vor der Pause (36.), doch nach dem Seitenwechsel schien die Messe beizeiten gelesen: Dennis Wist mit einem Lupfer über den unnötigerweise aus dem Tor herausseilenden Diego Marrero Pérez

(49.) und Köpper zum Dritten (65.) hatten auf 4:1 für die Gäste erhöht. „So ärgerlich das war – meine Mannschaft hat eine Klasse Moral bewiesen und weiter Fußball gespielt“, betonte Diaz Garcia. Beinahe wäre dieser Kraftakt noch mit einem Zähler belohnt worden, doch nachdem Philipp Strohecker (77.) und André Buchholz per Freistoß (85.) verkürzt hatten, ließ Gardeay John die Riesenchance zum Ausgleich frei vor Obernkirchens Torhüter Christoph Stork ungenutzt – er köpft nach einer Flanke von Ferhat Arslan am Kasten vorbei (88.).

FC Springe: Marrero Pérez – P. Diaz Garcia (69. Strohecker), Weddecke, A. Buchholz, Mahan (69. Niemeyer) – Candir, N'Takpe – Wächter (77. John), Köneke, Jurcevic – Arslan

Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

Poschmann gefällt die Verrücktheit

2. Auflage des Ith-Hils-Ultra-Trail

Leichtathletik. Der Ith-Hils-Ultra-Trail hat die Extremsportler begeistert. 81 Kilometer mit knapp 2000 Höhenmetern – das war die Aufgabe, die Organisator Detlef Erasmus aus Bad Münder seinen 30 Gästen gestellt hatte. „Sie sind alle begeistert gewesen, wie schön es hier ist“, freute sich der Organisator der Strapazen.

Im Morgengrauen um 6 Uhr hatte sich die erste Gruppe in Salzhemmendorf auf den Weg gemacht. Bis 20 Uhr mussten sie zurück sein. Der Sieger startete in der schnelleren Gruppe zwei Stunden später – Michael Kiene aus Northeim hatte den Rückstand rasch aufgeholt. „Er hat alle Läufer der vor ihm gestarteten Gruppe eingeholt“, staunte auch Erasmus über das Tempo. Nach 9:41 Stunden war der Sieger zurück in Salzhemmendorf, hatte die Bärlauchfelder bei Coppenbrügge, die Klippen bei Holzen, das Tal mit dem Flugplatz auf den Ith-Wiesen und den Blick vom Löns-Turm auf dem Thüster Berg genossen. W-65-Top-Triathletin Monika Wille (12:20) aus Lauenhagen und die Hamburgerin Nicola Gross (12:33) erwiesen sich als die schnellsten Frauen.

Vor Kiene kam auch der Mündener Kai Poschmann ins Ziel – nach 8:57 Stunden, obwohl sich der Triathlet aus der Kurstadt dreimal verlaufen hatte. Poschmann hatte sich die Strecke mit seinen Triathlon-Kollegen Tobias Schütte und Daniel Behrens in der Staffel geteilt. „Wenn man so etwas alleine läuft, muss man schon verrückt sein. Aber als Staffel ging das“, betonte Behrens. „Mein Part mit 24 Kilometern in der Mitte war noch der einfachste. Doch ich muss zugeben, dass dieser Lauf definitiv Suchtpotenzial hat. Noch sagen bei mir Füße und Beine zwar nein zu einem kompletten Lauf. Aber Blut habe ich schon geleckt“, konstatierte Behrens. *mb*

SPORT IN KÜRZE

Zwei Rethener Teams sind ganz vorn dabei

Pétanque. Mit fünf Duos ist der TSV Rethen beim Saisonöffnungsturnier der TuS Kleefeld im Einsatz gewesen. Zwei von ihnen trafen im Halbfinale der B-Runde aufeinander. Norbert Strüwing und Ann-Kathrin Ferenz setzte sich gegen Michael Zickler und Dieter Musielak durch, zogen jedoch im Finale den Kürzeren. Zickler und Musielak belegten Platz drei. *ub*

SV Eintracht macht einen großen Schritt

Pattenser Reserve lässt Topsteam der Kreisliga 3 stolpern / Gestorfer 5:2-Sieg, glückloser BSV

Von Alexander Flohr

Fußball. Durchatmen in Hiddestorf: Nach dem 4:3-Erfolg im Nachholspiel in Bredenbeck wohnt man beim SV Eintracht den Klassenerhalt in greifbarer Nähe.

TuS Seelze – TSV Gestorf 2:5 (0:3). Schon zur Halbzeit war in Seelze praktisch alles klar nach den TSV-Treffern von Jan Riebesam (17.), Fabian Kabuss (35.) und Philipp Eicke (39.). Nach der Pause gab es drei Foulelfmeter: Eicke (48.) und Kabuss (51.) trafen für die Gäste, Benjamin Tvrtovic (47.) für den TuS. Der Seelzer Daniel Radis (80.) markierte den Endstand. In den letzten Spielminuten konnte dann Christoph Baron nach zweijähriger Verletzungspause sein Comeback für die Gestorfer feiern. „Es war besser als zu-

letzt, aber spielerisch konnten wir bei diesen Platzverhältnissen nicht viel machen“, meinte TSV-Coach Peter Baron.

SG Bredenbeck – Eintracht Hiddestorf 3:4 (1:2). Die Eintracht gewann ein wichtiges Spiel um den Klassenerhalt und baute den Abstand zur Gefahrenzone auf fünf Punkte aus. Trainer Dirk Lautenbacher zeigte sich erleichtert: „Das Thema Abstieg müsste damit eigentlich abgehakt sein. Sicher ist zwar nichts, aber wir haben uns eine sehr gute Ausgangslage geschaffen.“ Die Hiddestorfer Führung durch Yll Topalli (8.) glich Maximilian Dettmer (30.) noch aus. Yasin Khelifi (38.), Reza Hassanzada (72.) und Stefan Gabor (83.) legten für die Gäste nach. Erst in der Schlussphase konnten Jan-Henrik Lösch (85.) und

Maximilian Dettmer (90.) verkürzen. „Das war in dieser Situation unser eigenes Verschulden“, sagte Lautenbacher. „Wir sind aber froh, dass es gereicht hat und wir die restlichen Spiele nun etwas entspannter angehen können.“

BSV Gleidingen – SV Ihme-Roloven 1:2 (1:1). Ihmes Trainer Nikola Butigan lobte seine Elf vor allem für die Vorstellung nach der Pause. „Da haben wir den Kampf angenommen. Dadurch geht der Sieg absolut in Ordnung“, sagte er. Samir Ferchichi, jüngst noch vierfacher Torschütze gegen Eintracht Hiddestorf, traf zum 1:0 (18.). Die Gleidinger gliederten durch Pascal Tschammer aus (26.). Für das 2:1 sorgte Dennis Herrmann (73.). Gleidingens Co-Trainer Thorsten Rucker haderte mit dem Glück: „Das hat uns heute einfach

gefehlt. Ansonsten war es spielerisch sehr ansehnlich.“

TSV Pattensen II – TuS Harenberg 3:3 (2:1). Drei Treffer von Antonio Petrovic (36., 40.) und Piet Seemann (75.) reichten den Pattensern nicht zu einem Heimsieg gegen den Aufstiegs Kandidaten, für den Marek Gilke (20.), Serkan Erul (53.) und Pascal Biank (83.) erfolgreich waren. „Wir haben heute ein sehr gutes Spiel auf einem sehr hohen Niveau gezeigt“, freute sich TSV-Trainer Mirko Dreesmann dennoch nach der Punkteteilung. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft, weil Wille, Einsatz und Laufwege absolut gestimmt haben.“

Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover



Der Gestorfer Veit-Hinnerk Bothe (vorn) schirmt den Ball ab, damit Alexander Köhn vom TuS Seelze nicht herankommt. FOTO: WEHRBEIN